

## Newsletter SVSP, März 2017

### Vorankündigung: SVSP-Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2017

#### SVSP-Jahrestagung 2017: „Digitale Arbeitswelt – Herausforderungen für den Sozialstaat“, 25. Oktober 2017, Bern.

In seinem Bericht zu Rahmenbedingungen der digitalen Wirtschaft verweist der Bundesrat auf die grossen Chancen des digitalen Wandels für die Schweizer Volkswirtschaft ([Link zum Bericht](#)). Aus Sicht des Sozialstaates bedeutet dieser Wandel zunächst aber einmal zahlreiche Herausforderungen. Worin diese liegen und welche Lösungsmöglichkeiten sich bieten, wird an der SVSP-Jahrestagung von verschiedenen Expertinnen und Experten erörtert. Das detaillierte Programm zur Tagung an der Berner Fachhochschule BFH folgt Ende Mai 2017.

Im Anschluss an die Tagung findet die **Generalversammlung** statt.

### SVSP: Änderung in der Geschäftsstelle

Christin Kehrli hat die Geschäftsstelle der SVSP im Februar 2017 verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihr alles Gute bei den neuen Herausforderungen. Ihre Nachfolge angetreten hat Alexander Suter. Er leitet den Fachbereich Recht und Beratung bei der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS und hat zuvor an der Universität Basel zum Thema „Armut und Diskriminierung“ promoviert ([Link zum Buch](#)).

### Nationale SKOS-Tagung in Biel 2017

Die Jahrestagung der SKOS in Biel vom 8. März 2017 widmet sich dem Thema „Bildung statt Sozialhilfe: Chancen für Erwachsene“. Für die Tagung werden noch Anmeldungen bis 02.03.2017 entgegengenommen, weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der SKOS ([Link zur Tagung](#)).

### ATSG Teilrevision: Vernehmlassung läuft bis 29. Mai 2017

Der Bundesrat hat Ende Februar 2017 die Vernehmlassung zur Teilrevision des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) eröffnet. Bis zum 29. Mai 2017 sind interessierte Kreise zur Stellungnahme zu den Neuerungen eingeladen. Ein Schwerpunkt der Revision besteht in der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Sozialinspektoren, nachdem die bestehenden Regelungen vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) kürzlich als ungenügend gerügt wurden. Das Revisionspaket enthält weitere Anpassungen zur Missbrauchsbekämpfung, eine neue Kostenpflicht für gewisse Gerichtsverfahren sowie Regelungen zur internationalen Koordination.

## Hinweise zu aktuellen Publikationen

### **Reformieren durch Investieren? Chancen und Grenzen des Sozialinvestitionsstaats in der Schweiz**

Aus dem zunehmenden Druck, mit dem sich der Sozialstaat konfrontiert sieht, wurde das Konzept sozialer Investitionen als Reformstrategie entwickelt. Mit Investitionen in Humankapital werden die Reduktion sozialer Ungleichheiten und die Nachhaltigkeit moderner Wohlfahrtsstaaten anvisiert. Das Buch geht der Frage nach, welche Ausprägungen das Sozialinvestitionsparadigma in der Schweiz angenommen hat und diskutiert kritisch die ideologischen Grundlagen und praktischen Implikationen sozialer Investitionen. (Jean Michel Bonvin, Stephan Dahmen (Hrsg.), Deutsch/Französisch, 160 Seiten, Seismo-Verlag, ISBN 978-3-03777-148-8).

### **Wirksame Sozialhilfe benötigt ein koordiniertes Vorgehen**

Der Fokus aktueller Sozialhilfereformen liegt in vielen Kantonen auf der Ausgestaltung von Anreizsystemen. Das Ziel solcher finanzieller Anreizsysteme ist es, Sozialhilfebeziehende möglichst rasch zu wirtschaftlicher Eigenständigkeit zu verhelfen. Wie Studien des BFH-Zentrums Soziale Sicherheit zeigen, greift dieser Fokus jedoch zu kurz. Vielmehr gilt es, die Wirksamkeit verschiedener Massnahmen in der Sozialhilfe umfassend zu betrachten und Massnahmen auf verschiedenen sozialpolitischen Ebenen einzuleiten. Anreize sind dabei nur eines von mehreren Handlungsfeldern, die es zu berücksichtigen gilt. (Berner Fachhochschule BFH, Social Impact 3/2016, [Link zum Beitrag](#))

**Mit freundliche Unterstützung von**

